

ZWISCHENBERICHT

9 Monate 2010/11

1. Oktober 2010 bis 30. Juni 2011

INHALTSVERZEICHNIS

I. Highlights	3
II. Konzernkennzahlen im Überblick	4
III. Konzern-Zwischenlagebericht für die ersten 9 Monate 2010/11	5
1. Kupfermarkt	5
2. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	6
3. Business Units	9
- Business Unit Primärkupfer	9
- Business Unit Recycling / Edelmetalle	11
- Business Unit Kupferprodukte	13
4. Mitarbeiter	15
5. Forschung und Entwicklung	15
6. Aktie	15
7. Corporate Governance	15
8. Operative und strategische Maßnahmen zur Unternehmensentwicklung	16
9. Risiko- und Chancenmanagement	16
10. Ausblick	17
IV. Konzern-Zwischenabschluss zu den ersten 9 Monaten 2010/11	18
Konzern-Bilanz	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Konzern-Kapitalflussrechnung	22
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	23
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	24
Konzern-Segmentberichterstattung	25
V. Termine und Kontakte	27

I. HIGHLIGHTS

Die Aurubis AG hat auf Basis IFRS in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2010/11 ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 469 Mio. € erzielt. Das operative EBT beträgt 219 Mio. € und liegt damit deutlich über dem Vorsteuerergebnis des Vergleichszeitraums im Vorjahr in Höhe von 122 Mio. €. Zusammen mit einer verbesserten Entwicklung des Working Capitals wurde ein Netto- Cashflow von 271 Mio. € erzielt (Vj. -208 Mio. €).

Hamburg, den 10. August 2011 – Der Umsatz der Aurubis AG (Aurubis) hat sich insbesondere aufgrund der höheren Metallpreise von 7.048 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum auf 9.762 Mio. € in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres erhöht. Das Ergebnis vor Steuern (IFRS) wurde von 327 Mio. € im Vorjahr auf 469 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr gesteigert. Der Unterschiedsbetrag zwischen IFRS und operativem Ergebnis basiert auf metallpreisbedingten Bewertungseffekten bei den Vorräten und beträgt 250 Mio. € (Vj. 205 Mio. €). Das operative Ergebnis vor Steuern verbesserte sich deutlich von 122 Mio. € im Vorjahr auf 219 Mio. € in den ersten 9 Monaten des laufenden Geschäftsjahres. Der Anstieg war durch die gute Verfassung wesentlicher Märkte bestimmt. Hervorzuheben sind dabei insbesondere die Schwefelsäure- und Altkupfermärkte wie auch die Produktmärkte. Zudem wirkte sich der Anstieg der Kathodenprämie positiv aus.

Der Netto-Cashflow stieg deutlich auf 271 Mio. € (Vj. -208 Mio. €) vor allem aufgrund der guten operativen Performance und der verbesserten Entwicklung des Working Capitals gegenüber dem Vergleichszeitraum. Der Abbau der Vorräte konnte auch im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres fortgeführt werden.

Der Kupfermarkt erwies sich aufgrund seiner fundamentalen Situation als weitgehend resistent gegenüber den zunehmenden Unsicherheiten. Der Kupferpreis an der London Metal Exchange schwankte in überschaubaren Grenzen und hielt sich insgesamt auf einem hohen Ni-

veau. Er lag zumeist über 9.000 US\$/t und erreichte in der Spitze am 8. April eine Höhe von 9.823 US\$/t. Aufgrund der Unsicherheiten an den Finanzmärkten waren Gold und Silber als sichere Anlage gesucht. Der Goldpreis war im Quartal zeitweise von 1.426 US\$/oz am Quartalsbeginn auf einen Wert von 1.549 US\$/oz in der Spitze gestiegen. Der Silberpreis stieg von 38 US\$/oz Anfang April auf 49 US\$/oz, sank danach aber wieder auf etwa 35 bis 38 US\$/oz ab.

Der Markt für Kupferkonzentrate entwickelte sich positiv. Die Schmelzlöhne für längerfristige Verträge stiegen hier deutlich auf US\$ 75,--/t und US\$ 7,5/lb an. Auch der Spotmarkt erholte sich deutlich. Die temporäre Marktsituation war von einem Angebotsüberhang geprägt. Bei Altkupfer hat sich das Angebot insgesamt auf hohem Niveau bei durchgängiger Versorgungssicherheit gehalten. Auch andere Recyclingmaterialien waren bei hohen Raffinierlöhnen weiterhin gut beschaffbar. Gleiches gilt für edelmetallhaltige Einsatzmaterialien. Die globale Nachfrage nach Schwefelsäure war weiterhin sehr gut und sorgte für ansteigende Preise.

Die Nachfrage nach Kupferprodukten kühlte sich saisonbedingt im dritten Quartal ab. Der Produktabsatz in diesem Zeitraum lag jedoch über dem entsprechenden Absatzvolumen des Vorjahresquartals.

		9 Monate 10/11	9 Monate 09/10	Differenz in %
BU Primärkupfer				
Konzentratdurchsatz	t	1.523.000	1.561.000	- 2%
Schrotteinsatz	t	165.000	135.000	+ 22%
Schwefelsäureproduktion	t	1.492.000	1.582.000	- 6%
Kathodenproduktion	t	696.000	703.000	- 1%
BU Recycling/Edelmetalle				
Schrotteinsatz	t	99.000	89.000	+ 11%
KRS-Durchsatz	t	200.000	183.000	+ 9%
Kathodenproduktion	t	160.000	160.000	-
BU Kupferprodukte				
Gießwalzdrahtproduktion	t	614.000	578.000	+6%
Stranggussproduktion	t	155.000	156.000	- 1%

II. KONZERN-KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK (IFRS)

		3. Quartal			9 Monate		
		2010/11	2009/10	Differenz	2010/11	2009/10	Differenz
Umsatz	Mio. €	3.294	2.504	32%	9.762	7.048	39%
Rohergebnis	Mio. €	269	223	21%	934	752	24%
Personalaufwand	Mio. €	81	70	15%	230	213	8%
Abschreibungen	Mio. €	27	26	0%	83	79	5%
EBITDA	Mio. €	145	111	30%	573	425	35%
EBITDA operativ*	Mio. €	130	77	68%	323	220	46%
EBIT	Mio. €	118	85	39%	490	346	41%
EBIT operativ*	Mio. €	104	51	103%	240	141	70%
EBT	Mio. €	111	79	41%	469	327	43%
EBT operativ*	Mio. €	97	45	116%	219	122	79%
Konzernüberschuss	Mio. €	80	55	45%	338	230	47%
Ergebnis je Aktie	€	1,72	1,34	28%	7,75	5,60	38%
Brutto-Cashflow	Mio. €	96	132	-27%	492	384	28%
Netto-Cashflow	Mio. €	219	-85	-	271	-208	-
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Mio. €	26	25	8%	78	125	-37%
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	9.137	7.013	+ 30%	9.136	6.964	+ 31%
Belegschaft (Durchschnitt)		4.919	4.748	+ 4%	4.883	4.746	+ 3%

* Erläuterung des operativen Ergebnisses in der Kommentierung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III. KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DIE ERSTEN 9 MONATE 2010/11

1. KUPFERMARKT

Das dritte Quartal des Geschäftsjahres war von wachsenden Risiken im gesamtwirtschaftlichen Umfeld des Kupfermarktes begleitet. Im Mittelpunkt standen dabei finanzielle Ungleichgewichte einzelner Länder sowie Inflationstendenzen in Schwellen- und Entwicklungsländern. Dessen ungeachtet sieht der IWF in seiner aktualisierten Prognose von Mitte Juni 2011 das diesjährige Weltwirtschaftswachstum weiterhin bei 4,3 %.

Der Kupfermarkt selbst erwies sich als weitgehend resistent gegenüber den zunehmenden Unsicherheiten. Der Kupferpreis an der London Metal Exchange schwankte in überschaubaren Grenzen und hielt sich insgesamt auf einem hohen Niveau. Er lag im Quartal zumeist über 9.000 US\$/t und erreichte im Quartalsdurchschnitt eine Höhe von 9.137 US\$/t (Vorquartal: 9.646 US\$/t). In der Spitze ergab sich am 8. April ein Kurs von 9.823 US\$/t.

Die fundamentale Marktsituation, welche hohe Preise unterstützt, blieb intakt. Die weltweite Nachfrage nach raffiniertem Kupfer war nach wie vor robust. Bei guter Auftragslage in der Elektroindustrie und Automobilbranche war insbesondere Kupfer für elektrotechnische Anwendungen gesucht. Der wichtigste regionale Einzelmarkt für Kupfer – China – verzeichnete trotz

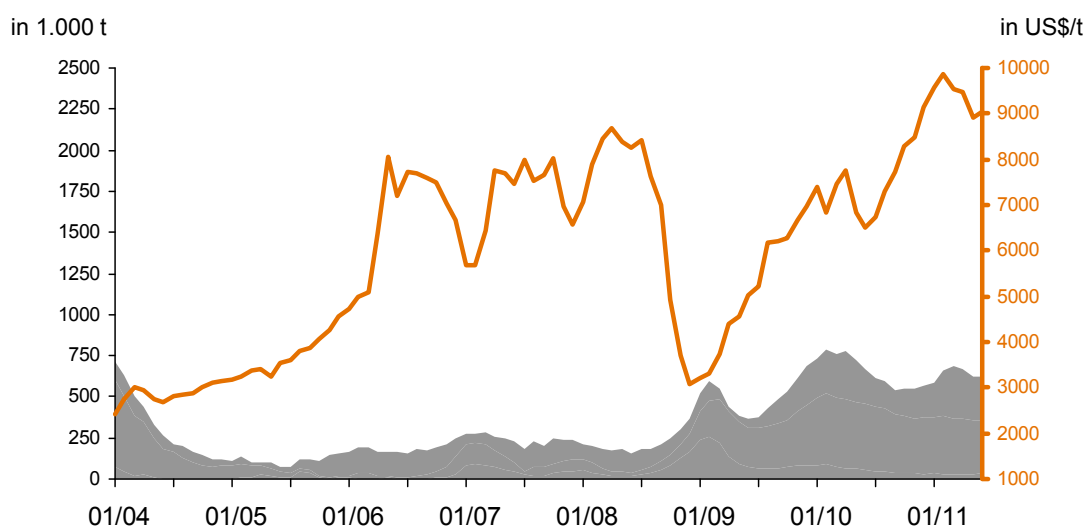
konjunkturdämpfender Maßnahmen weiterhin ein hohes Wirtschaftswachstum mit entsprechendem Metallbedarf.

Die Kupferproduktion war auf der Minen- und Hüttenseite insbesondere in Japan nach wie vor von Störungen betroffen. Diese führten zu Mengeneinbußen und einer entsprechend niedrigeren Kapazitätsauslastung der Kupferhütten. Zur Nachfragedeckung wurde deshalb vermehrt auf vorhandene Kupferbestände zurückgegriffen. Die Bestandsmengen bei internationalen Metallbörsen verringerten sich im Berichtsquartal um 59.010 t auf 618.712 t. In China kam es vor allem zu einem Abbau von Kupferbeständen, die außerhalb der Börsen lagern.

Vor dem Hintergrund der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten und dem nicht ausgewogenen Verhältnis von Kupferproduktion und -bedarf hielt das Interesse institutioneller Anleger an Rohstoff- und Kupferengagements an.

KUPFERPREIS ERWEIST SICH ALS WIDERSTANDSFÄHIG UND HÄLT SICH AUF HOHEM NIVEAU

Kupferpreis und Börsenbestände



2. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Der Aurubis-Konzern berichtet nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Metallpreisschwankungen führen bei Anwendung der Durchschnittsmethode durch den Ausweis von Buchwertveränderungen des Vorratsvermögens systematisch zu erheblichen Diskontinuitäten in der Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Aurubis-Konzerns. Dabei handelt es sich um Bewertungsergebnisse, die zu einer betriebswirtschaftlich nicht zutreffenden Darstellung der Lageberichterstattung führen.

Um den operativen Erfolg des Aurubis-Konzerns unabhängig von derartigen Bewertungseinflüssen zur internen Steuerung darstellen zu können, erfolgt die Darstellung

der Ertragslage in einem ersten Teil auf Basis eines operativen Ergebnisses und in einem zweiten Teil erweitert um die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nach IFRS.

Zur Ermittlung des operativen Ergebnisses bereinigen wir die Ertragslage um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung der Lifo-Methode anstelle der Durchschnittsmethode und um kupferpreisbedingte Bewertungseffekte auf Vorratsbestände in den ehemaligen Cumerio-Gesellschaften.

Die nachfolgende Tabelle gibt die Ermittlung des operativen Ergebnisses der ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2010/11 und das operative Ergebnis im Vorjahresvergleichszeitraum wieder.

Ertragslage (operativ)

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

	9 Monate 2010/11	9 Monate 2010/11	9 Monate 2010/11	9 Monate 2009/10
	IFRS	Bereinigung*	Operativ	Operativ
Umsatzerlöse	9.762.421		9.762.421	7.048.217
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	211.709	-97.639	114.070	374.100
Andere aktivierte Eigenleistungen	8.931		8.931	5.789
Sonstige betriebliche Erträge	29.918		29.918	26.360
Materialaufwand	-9.078.643	-152.086	-9.230.729	-6.907.547
Rohergebnis	934.336	-249.725	684.611	546.919
Personalaufwand	-229.685		-229.685	-212.810
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-82.987		-82.987	-79.372
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-131.903		-131.903	-113.399
Betriebsergebnis (EBIT)	489.761	-249.725	240.036	141.338
Beteiligungsergebnis	706		706	494
Zinserträge	9.093		9.093	10.171
Zinsaufwendungen	-30.863		-30.863	-30.007
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	468.697	-249.725	218.972	121.996
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-131.141	70.596	-60.545	-33.840
Konzernüberschuss	337.556	-179.129	158.427	88.156

* Umbewertung der Vorratsbestände von der Durchschnittsmethode auf die Lifo-Methode. Kupferpreisbedingte Bewertungseffekte in den ehem. Cumerio-Gesellschaften waren in den ersten 9 Monaten nicht vorhanden.

Der Aurubis-Konzern hat in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2010/11 ein operatives Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von 219 Mio. € (Vj. 122 Mio. €) erwirtschaftet.

Ergebnisveränderungen durch kupferpreisbedingte Bewertungseffekte in den ehemaligen Cumerio-Gesellschaften sind im Berichtszeitraum nicht entstan-

den. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren solche Effekte aufgrund des steigenden Kupferpreises von einem niedrigeren Preisniveau aus vorhanden und führten zu einer Bereinigung der Ertragslage von -89 Mio. € (vor Steuern).

Die Bereinigung in der laufenden Berichtsperiode bezieht sich lediglich auf die unterschiedliche Bewertungsmethodik der Vorräte. Mit 250 Mio. € liegt der Umbewertungsbetrag aufgrund stärker gestiegener Metallpreise deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres (116 Mio. €).

Die Umsatzerlöse des Konzerns betrugen in den ersten 9 Monaten 9.762 Mio. € (Vj. 7.048 Mio. €). Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist auf die gestiegenen Metallpreise vor allem bei Kupfer, Silber und Gold zurückzuführen.

Das Rohergebnis lag mit 685 Mio. € deutlich über dem Rohergebnis des Vorjahreszeitraums (547 Mio. €).

Der Personalaufwand stieg von 213 Mio. € im Vorjahr auf 230 Mio. €. Dies ist insbesondere auf die gestiegene Mitarbeiterzahl, die Ausweitung der Produktion und Aufwendungen für die Erfolgsvergütung zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf Anlagevermögen betrugen 83 Mio. € und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig (79 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 113 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 132 Mio. € angestiegen. Die Veränderungen des sonstigen betrieblichen Aufwands waren durch verschiedene Einzelsachverhalte geprägt, insbesondere durch angestiegene Zeitarbeit in der Produktion und höheren Beratungsaufwand insbesondere im Zusammenhang mit Luvata.

Das operative Ergebnis in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres war im Vergleich zum Vorjahreszeitraum vor allem durch folgende Faktoren bestimmt:

- » Schwefelsäurepreise lagen wesentlich über dem Niveau des Vorjahres und wirkten sich trotz niedrigerer Absatzmengen deutlich positiv auf das Konzernergebnis aus.
- » Höherer Einsatz von Schrotten und anderen Recyclingmaterialien bei guten Raffinerilöhnen und hoher Materialverfügbarkeit.
- » Sehr gute Nachfrage nach Kupferprodukten bei angestiegenen Formataufpreisen sowie Anstieg der Kathodenprämie.

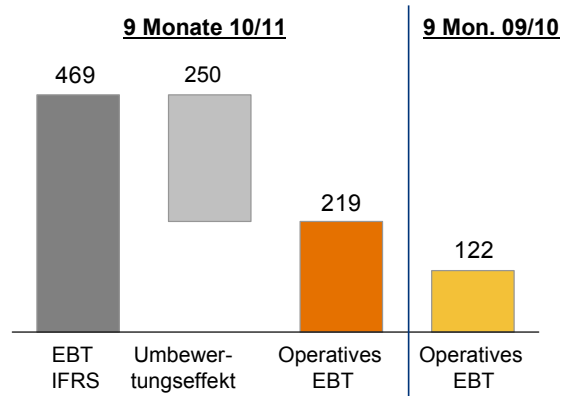
Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte rund 323 Mio. € (Vj. 220 Mio. €). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei 240 Mio. € gegenüber 141 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Nach Einbeziehung des Zinsergebnisses beträgt das operative Ergebnis vor Ertragsteuern 219 Mio. € (Vj. 122 Mio. €). Die Nettozinsaufwendungen von 22 Mio. € haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum kaum verändert (20 Mio. €).

Nach Abzug des Steueraufwands verbleibt ein operativer Konzernüberschuss in Höhe von 158 Mio. € (Vj. 88 Mio. €).

Der operative ROCE (rollierend letzte 4 Quartale) lag mit

OPERATIVES EBT DEUTLICH ANGESTIEGEN

EBT 2010/11 (in Mio. €, gerundet)



17,5 % aufgrund der verbesserten Ertragslage deutlich über dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraums (9,7 %).

Per 30.06.2011 betrug der Unterschiedsbetrag zwischen dem Vorratsvermögen nach IFRS und dem operativen Vorratsvermögen -584 Mio. € (per 30.09.2010 -334 Mio. €). Das operative Vorratsvermögen beträgt damit 1.319 Mio. €. Analog wirkt sich der Unterschiedsbetrag im Eigenkapital mit -406 Mio. € und in der Rückstellung für latente Steuern mit -178 Mio. € aus.

Ertragslage (IFRS)

Der Aurubis-Konzern hat in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2010/11 ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von 469 Mio. € (Vj. 327 Mio. €) erwirtschaftet. Das Ergebnis ist dabei positiv beeinflusst von steigenden Metallpreisen.

Die Umsatzerlöse des Konzerns betrugen in den ersten 9 Monaten 9.762 Mio. € (Vj. 7.048 Mio. €). Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen metallpreisbedingt.

Das Rohergebnis lag mit 934 Mio. € um 182 Mio. € über dem Rohergebnis des Vorjahreszeitraums (752 Mio. €).

Der Personalaufwand stieg von 213 Mio. € im Vorjahr auf 230 Mio. €. Dies ist insbesondere auf die gestiegene Mitarbeiterzahl, die Ausweitung der Produktion und Aufwendungen für die Erfolgsvergütung zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf Anlagevermögen betrugen 83 Mio. € und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig (79 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 113 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 132 Mio. € angestiegen. Die Veränderungen des sonstigen betrieblichen Aufwands waren durch verschiedene Einzelsachverhalte geprägt, insbesondere durch angestiegene Zeitarbeit in

der Produktion und höherem Beratungsaufwand insbesondere im Zusammenhang mit Luvata.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte 573 Mio. € (Vj. 425 Mio. €). Gleichzeitig lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2010/11 bei 490 Mio. € gegenüber 346 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Nach Einbeziehung des Zinsergebnisses beträgt das Ergebnis vor Ertragsteuern 469 Mio. € (Vj. 327 Mio. €). Die Nettozinsaufwendungen von 22 Mio. € haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum kaum verändert (20 Mio. €).

Nach Abzug des Steueraufwands verbleibt ein Konzernüberschuss in Höhe von 338 Mio. € (Vj. 230 Mio. €).

Vermögenslage (IFRS)

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 3.410 Mio. € zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres auf 4.185 Mio. € zum 30. Juni 2011. Ursächlich dafür waren vor allem die gestiegenen Metallpreise und stichtagsbedingt der Anstieg der liquiden Mittel (+ 376 Mio. €).

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich von 1.310 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 1.780 Mio. € zum 30. Juni 2011. Ursache hierfür sind im Wesentlichen der Konzernüberschuss der ersten 9 Monate in Höhe von 338 Mio. € und die im ersten Quartal erfolgreich platzierte Kapitalerhöhung in Höhe von 166 Mio. €. Gegenläufig wirkten Dividendenzahlungen in Höhe von 46 Mio. €. Insgesamt liegt die Eigenkapitalquote mit 42,5 % über dem Vorjahresvergleichswert (Vj. 38,4 %).

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich von 624 Mio. € zum 30. September 2010 um 78 Mio. € auf 702 Mio. €

zum 30. Juni 2011 im Wesentlichen durch die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 450 Mio. €, gemindert um Rückführungen aus Konsortialverbindlichkeiten in Höhe von 353 Mio. €. Dabei betrugen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zum 30. Juni 2011 49 Mio. € und die langfristigen Finanzverbindlichkeiten 653 Mio. €. Das Gearing verminderte sich aufgrund des gestiegenen Eigenkapitals und der Erhöhung der liquiden Mittel von 36 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 10 % zum Quartalsende.

Finanzlage und Investitionen (IFRS)

Aufgrund des gestiegenen Ergebnisses und der Verbesserung der Working Capital Entwicklung im Vergleich zur Vorjahresperiode lag der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) mit 271 Mio. € (Vj. -208 Mio. €) auf einem wesentlich höheren Niveau.

Die Investitionen inklusive Finanzanlagen betrugen im Berichtszeitraum 78 Mio. € (Vj. 125 Mio. €) und bestanden im Wesentlichen aus Investitionen in Sachanlagen.

Somit ergibt sich ein verbesserter Free Cashflow (Netto-Cashflow minus Investitionen) für die ersten 9 Monate 2010/11 in Höhe von 193 Mio. € gegenüber einem negativen Free Cashflow in Höhe von 333 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 75 Mio. € auf 173 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung, vermindert um einen geringeren Netto-Zahlungsmittelzufluss aus Kreditverbindlichkeiten.

Am 30. Juni 2011 standen dem Konzern Zahlungsmittel in Höhe von 524 Mio. € zur Verfügung.

3. BUSINESS UNITS

BUSINESS UNIT PRIMÄRKUPFER

Kennzahlen nach IFRS

BU PRIMÄRKUPFER		3. Quartal			9 Monate		
		2010/11	2009/10	Differenz	2010/11	2009/10	Differenz
Umsatzerlöse	Mio. €	1.690,1	1.300,1	+ 30%	4.965,6	3.829,8	+ 30%
EBIT operativ	Mio. €	61,6	15,7	+ 292%	160,8	58,7	+ 174%
EBT operativ	Mio. €	59,6	14,5	+ 311%	151,3	52,3	+ 189%
ROCE operativ (rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	25,2	4,5	-

In der Business Unit Primärkupfer wird hochreines Kupfer aus diversen Rohstoffen wie Kupferkonzentrat und Blisterkupfer produziert. Auch Altkupfer und Zwischenprodukte anderer Hütten werden in den verschiedenen Anlagen eingesetzt.

Zur Business Unit gehören die beiden Hütten und Elektrolysen in Hamburg/Deutschland und Pirdop/Bulgarien sowie die Elektrolyse in Olen/Belgien. Neben Kupfer werden noch Schwefelsäure, Eisensilikatgestein und diverse Nebenprodukte hergestellt.

In den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres wurden in der BU Primärkupfer 696.000 t Kupferkathoden (Vj. 703.000 t) aus 1.523.000 t Kupferkonzentrat (Vj. 1.561.000 t) hergestellt. Die Produktionsleistung wurde maßgeblich durch einen geplanten Wartungsstillstand in unserer bulgarischen Hütte in Pirdop und einem ungeplanten Reparaturstillstand in Hamburg zu Beginn des Geschäftsjahres beeinflusst.

Die Gesamtumsätze der BU lagen mit 4.966 Mio. € (Vj. 3.830 Mio. €) auf einem hohen Niveau. Dies war besonders durch die Höhe der durchlaufenden Metallpreise bedingt.

Die BU Primärkupfer erzielte im Berichtszeitraum ein sehr gutes Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 151,3 Mio. € (Vj. 52,3 Mio. €). Die kräftige Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr beruht wesentlich auf den guten Schwefelsäureerlösen und den hohen Einsatzmengen sowie auf den sehr guten Raffinierlöhnen für Kupferschrotte.

Rohstoffmärkte

Die Beschaffungsmärkte für Kupfervorstoffe haben sich sehr positiv entwickelt.

Am Markt für Kupferkonzentrate war im Verlauf des Berichtszeitraums ein deutlicher Anstieg der Schmelz- und Raffinierlöhne (TC/RCs) unter langfristigen Verträgen von US\$ 56,--/t und US\$ 5,6/lb auf US\$ 75,--/t und US\$ 7,5/lb zu beobachten. Ferner sanken die Kupferin-

halte in den Konzentraten tendenziell ab. Der Spotmarkt zeigte sich weiter gefestigt.

Die Raffinierlöhne für Blisterkupfer und Altkupfer sind auf hohem Niveau geblieben. Die Verfügbarkeit mit edelmetallhaltigen Vorstoffen zeigte eine erfreuliche Tendenz aufgrund der hohen Metallpreise.

Schwefelsäuremarkt

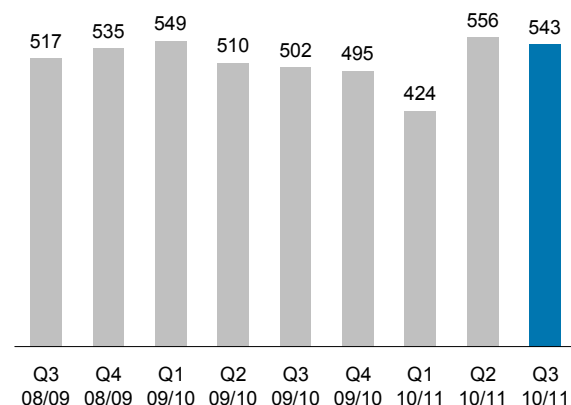
Die Nachfrage nach Schwefelsäure ist anhaltend hoch geblieben. Die Verkaufspreise haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres kontinuierlich erhöht.

Produktion

Der Beginn des Geschäftsjahres war maßgeblich durch einen geplanten Wartungsstillstand in unserer bulgarischen Hütte in Pirdop und einem ungeplanten Reparaturstillstand in Hamburg geprägt. Seit dem zweiten Quartal entwickelte sich der Betrieb an allen Standorten planmäßig. Im dritten Quartal wurden in der BU Primär-

KONZENTRATVERARBEITUNG AUF HOHEM NIVEAU

Konzentratdurchsatz (in 1.000 t)

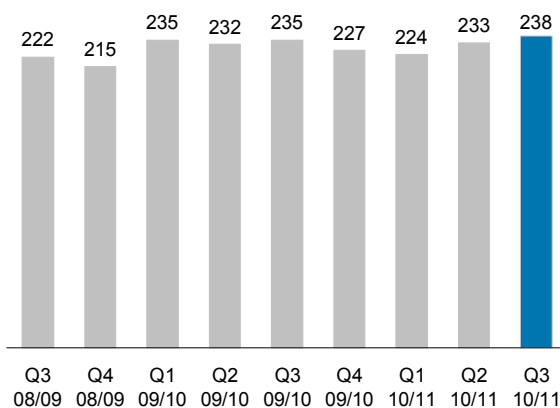


kupfer 543.000 t Kupferkonzentrat (Vj. 502.000 t) verarbeitet. Der Konzentratdurchsatz summierte sich in den ersten

3 Quartalen auf 1.523.000 t (Vj. 1.561.000 t). Die Schwefelsäureproduktion belief sich entsprechend auf 540.000 t (Vj. 494.000 t) im dritten Quartal und kumuliert auf 1.492.000 t (Vj. 1.582.000 t). Die Kathodenproduktion im dritten Quartal lag mit 238.000 t (Vj. 235.000 t) auf Vorjahresniveau. Kumuliert wurden 696.000 t Kathoden (Vj. 703.000 t) produziert.

KATHODENPRODUKTION DER BU PRIMÄRKUPFER MIT POSITIVEM TREND

Kathodenproduktion BU Primärkupfer (in 1.000 t)



Hamburg

In den Hamburger Anlagen wurden im 3. Quartal 268.000 t (Vj. 257.000 t) Kupferkonzentrat durchgesetzt. Insgesamt wurden im laufenden Geschäftsjahr 786.000 t (Vj. 823.000 t) Konzentrat verarbeitet. Die geringere kumulierte Schmelzleistung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem ungeplanten Stillstand im ersten Quartal.

Die Schwefelsäureproduktion des 3. Quartals betrug 262.000 t (Vj. 250.000 t). Kumuliert wurden im laufenden

Geschäftsjahr 756.000 t Schwefelsäure (Vj. 805.000 t) produziert.

In der Hamburger Kupferelektrolyse haben wir im Zeitraum April bis Juni mit 93.000 t Kathoden etwa die Menge des Vorjahreszeitraums produziert. Insgesamt wurden in Hamburg im laufenden Geschäftsjahr 269.000 t Kathoden (Vj. 281.000 t) hergestellt.

Pirdop

Die Verarbeitung von Kupferkonzentrat an unserem bulgarischen Standort in Pirdop hat im 3. Quartal mit 275.000 t Kupferkonzentrat die Vorjahresleistung von 245.000 t deutlich übertroffen. Insgesamt lag der Durchsatz wegen der geplanten Wartungsarbeiten im ersten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres mit 736.000 t (Vj. 738.000 t) Kupferkonzentrat leicht unter dem Vorjahresvergleichswert.

Aus der Konzentratverarbeitung konnten in den ersten drei Quartalen 736.000 t (Vj. 777.000 t) Schwefelsäure erzeugt werden, wovon 278.000 t (Vj. 243.000 t) auf das 3. Quartal entfielen.

Die Kathodenproduktion am Standort Pirdop betrug in den ersten drei Quartalen 164.000 t (Vj. 164.000 t) und lag damit auf Vorjahresniveau. Von der Kathodenproduktion entfielen 57.000 t (Vj. 55.000 t) auf das 3. Quartal.

Im Juni haben wir ein neues Investitionsprogramm zur weiteren Verbesserung des Umweltschutzes und zur Produktionssteigerung gestartet – „Aurubis Bulgaria 2014“. Die Gesamtkosten des Projektes betragen 44,2 Mio. €, wobei mit insgesamt mehr als 26 Mio. € 60 % dieser Summe für Umweltschutzmaßnahmen aufgewendet werden.

Olen

Die Kupferelektrolyse in Olen konnte mit eigenen erzeugten Anoden, mit Anoden unseres bulgarischen Standorts in Pirdop sowie mit Anoden von Dritten voll versorgt werden. Sie erzeugte im dritten Quartal 88.000 t Kupferkathoden (Vj. 87.000 t) und damit kumuliert im Geschäftsjahr insgesamt 263.000 t (Vj. 259.000 t).

BUSINESS UNIT RECYCLING / EDELMETALLE**Kennzahlen nach IFRS**

BU RECYCLING / EDELMETALLE		3. Quartal			9 Monate		
		2010/11	2009/10	Differenz	2010/11	2009/10	Differenz
Umsatzerlöse	Mio. €	1.236,5	1.023,1	+ 21%	3.520,2	2.501,2	+ 41%
EBIT operativ	Mio. €	24,2	11,1	+ 118%	48,0	43,7	+ 10%
EBT operativ	Mio. €	22,1	8,2	+ 170%	41,5	37,1	+ 12%
ROCE operativ (rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	35,0	18,9	-

In der BU Recycling/Edelmetalle werden aus verschiedensten Recycling-Rohstoffen hochreine Kupferkathoden hergestellt und aus primären und sekundären Rohstoffen Edelmetalle gewonnen. Die bedeutendsten Produktionsstandorte sind das Recyclingzentrum des Konzerns in Lünen sowie die Anlagen der Sekundärhütte und der Edelmetallerzeugung in Hamburg.

Der Umsatz erreichte kumuliert für die ersten 9 Monate 3.520 Mio. € und stieg somit insbesondere metallpreisbedingt um 41 % (Vj. 2.501 Mio. €). Mit 41,5 Mio. € operativem EBT für die ersten 3 Quartale hat sich die positive Ergebnisentwicklung fortgesetzt. Bei guter Rohstoffverfügbarkeit waren weiterhin alle Produktionsanlagen voll ausgelastet.

Im Wesentlichen aufgrund höherer Raffinierlöhne konnte das kumulierte Ergebnis vor Steuern mit 41,5 Mio. € (Vorjahr 37,1 Mio. €) um rund 12 % gesteigert werden.

Rohstoffmärkte

Die insgesamt gute Geschäftslage im Recycling hielt auch im dritten Quartal an. Die Vollausslastung aller Produktionsanlagen mit Altkupfer und sonstigen Recyclingmaterialien wurde erneut mit guten Raffinierlöhnen gesichert. Der zeitweilig gestiegene Nachfragewettbewerb aus Fernost (vorrangig China) blieb in seinen Auswirkungen begrenzt. Die Arbitrage zwischen der SHFE (Shanghai Futures Exchange) und der LME (London Metal Exchange) begünstigte allerdings zeitweilig den Materialabfluss nach Fernost.

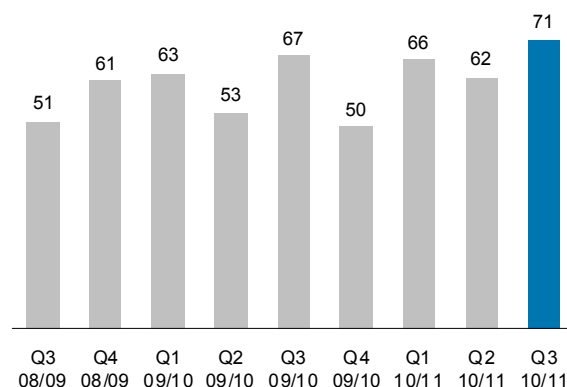
Die Verfügbarkeit für sonstige Recyclingmaterialien war weiterhin gut. Auch in diesem Bereich konnten die Verarbeitungskapazitäten vollständig ausgelastet werden.

ProduktionLünen

Die Lünen Recyclingaggregate waren im 3. Quartal voll ausgelastet. Im KRS (Kayser-Recycling-System) wurde mit 71.000 t Durchsatz eine neue Bestmarke für ein Quartal erzielt. Nach 9 Monaten lag der KRS-Durchsatz mit 200.000 t um 9 % über dem Durchsatz des entsprechenden Vorjahreszeitraumes (183.000 t). Die endgültige Betriebsgenehmigung für das KRS-Plus-Projekt haben wir im vergangenen Quartal erhalten. Die Anlagen konnten inzwischen erfolgreich in Betrieb genommen werden. Erste positive Auswirkungen aus diesem Erweiterungsprojekt mit Ergänzung der bestehenden Ofenanlagen um einen Rotationskonverter sind bereits erkennbar.

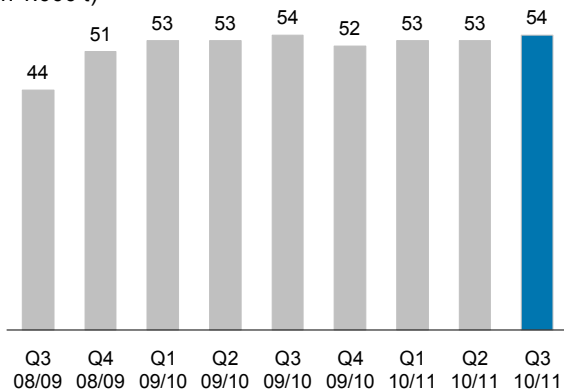
REKORDDURCHSATZ BEIM KRS IM 3. QUARTAL

KRS-Durchsatz (in 1.000 t)



FORTGESETZT HOHES PRODUKTIONSVOLUMEN BEI KUPFERKATHODEN IN DER BU RECYCLING / EDELMETALLE

Kathodenproduktion BU Recycling/Edelmetalle
(in 1.000 t)



Die Kathodenerzeugung der Lüner Elektrolyse lag im dritten Quartal mit 54.000 t auf Vorjahresniveau.

Dies gilt auch für den Berichtszeitraum mit einer Kathodenproduktion von 160.000 t.

Hamburg

Die Hamburger Anlagen zum Recycling und zur Edelmetallgewinnung waren ebenfalls sehr gut beschäftigt. Die Silberproduktion lag im dritten Quartal mit 324,6 t etwa auf dem Vorjahresniveau von 335,0 t. Die kumulierte Produktionsmenge konnte mit 1.032,2 t in den ersten 9 Monaten im Vergleich zum Vorjahr (976,7 t) deutlich gesteigert werden.

Die ausgebrachte Goldmenge betrug im dritten Quartal 8,7 t (Vj. 9,7 t). Kumuliert betrug die Produktionsmenge 26,0 t (Vj. 26,8 t).

BUSINESS UNIT KUPFERPRODUKTE

Kennzahlen nach IFRS

BU KUPFERPRODUKTE		3. Quartal			9 Monate		
		2010/11	2009/10	Differenz	2010/11	2009/10	Differenz
Umsatzerlöse	Mio. €	2.321,3	1.792,2	+ 30%	7.054,5	5.286,4	+ 33%
EBIT operativ	Mio. €	23,1	22,2	+ 4%	51,5	37,0	+ 39%
EBT operativ	Mio. €	19,4	19,2	+ 1%	45,8	30,7	+ 49%
ROCE operativ (rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	10,1	11,5	-

In der BU Kupferprodukte werden eigene und fremde Kupferkathoden zu Gießwalzdraht, Stranggussformaten, Walzprodukten sowie Spezialprodukten verarbeitet. Die wichtigsten Produktionsstandorte sind Hamburg (Deutschland), Olen (Belgien), Avellino (Italien), Emmerich (Deutschland), Stolberg (Deutschland) und Yverdon-les-Bains (Schweiz).

Der Umsatz der BU Kupferprodukte erreichte in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres insbesondere aufgrund des Anstiegs der Kupferpreise 7.055 Mio. € (Vj. 5.286 Mio. €).

Das operative Ergebnis vor Ertragsteuern wurde in den ersten 9 Monaten um fast 50 % auf einen sehr guten Wert von 45,8 Mio. € (Vj. 30,7 Mio. €) gesteigert.

Das gute Ergebnis beruht sowohl auf angestiegenen Produktionsmengen bei Gießwalzdraht als auch auf verbesserten Formataufpreisen bei allen wesentlichen Kupferprodukten.

Produktmärkte

Insgesamt konnten die europäischen Kupferproduktmärkte nicht an das lebhaftes Wachstum des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres anknüpfen. Die Gründe hierfür lagen in der anhaltenden Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Wirtschaft im Euro-Raum und in den USA.

Mit Blick auf die Kupfergießwalzdrahtmärkte fragten die Unternehmen der Automobilbranche (Kabel und Systeme für Kfz-Bordnetze) aufgrund der nach wie vor guten Auslastung weiterhin hohe Mengen nach. Die Produzenten von Energiekabeln disponierten dagegen etwas vorsichtiger, zumal im Berichtszeitraum in einigen Bereichen Europas die Förderungen der erneuerbaren Energien überprüft und verändert wurden. Dies wirkte sich dann ab Mitte April auf die Nachfrage nach Kabeln und anderen Vorprodukten für die entsprechenden Erzeugnisse aus. Der Lackdrahtsektor zeigte ein heterogenes Bild: Einer nach wie vor starken deutschen Binnennachfrage standen ab April rückläufige Trends in Südeuropa gegenüber.

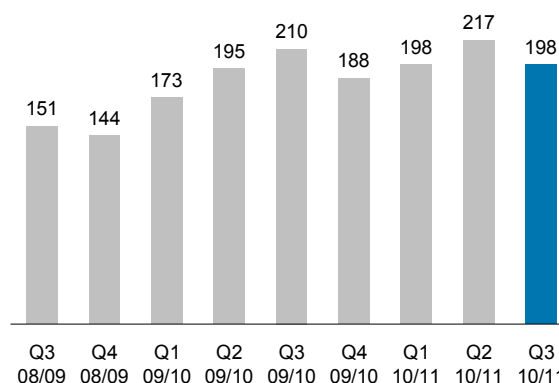
Die Märkte für Halbzeuge, Vorprodukte und Stranggussformate aus Kupferwerkstoffen waren im dritten Quartal insgesamt in guter Verfassung: Nach einem zunächst etwas schwächeren April waren die Monate Mai und Juni wieder durch stärkere Nachfrage nach Bändern, Blechen, Profilen und Rohren aus Kupferwerkstoffen gekennzeichnet. Spezialprodukte und hochwertige Erzeugnisse für die Elektro- und Elektronikindustrie blieben gefragt, während der Produktabsatz für das Bauwesen weiterhin unter dem hohen, preisbedingten Substitutionsdruck litt.

Produktion

Rod (Gießwalzdraht)

TROTZ LEICHTER ABSCHWÄCHUNG IM 3. QUARTAL WEITERHIN GUTE GIEßWALZDRAHTNACHFRAGE

Gießwalzdrahtproduktion (in 1.000 t)



Aurubis hat im dritten Quartal 198.000 t Rod erzeugt. Damit hat sich die Produktionsmenge im Vergleich zum Vorjahresquartal (210.000 t) um 6 % verringert. In den ersten drei Quartalen betrug die Rodproduktion 614.000 t, im Vergleich zum Vorjahr (578.000 t) entspricht das einer Steigerung um 6 %.

Shapes (Stranggussformate)

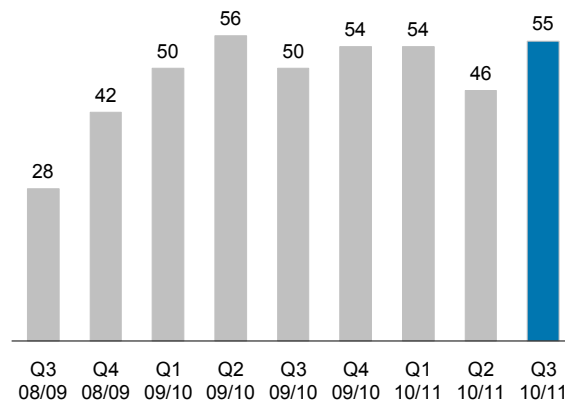
Im dritten Quartal des Geschäftsjahres wurden 55.000 t Formate erzeugt, was gegenüber dem Vorjahresquartal einer Steigerung von 9 % entspricht. Im Berichtszeitraum lag die Produktion mit insgesamt 155.000 t nahezu auf Vorjahresniveau (Vj. 156.000 t). Der Produktmix ist weiterhin durch einen steigenden Anteil von Spezialprodukten gekennzeichnet.

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 produzierte Schwermetall Halbzeugwerk (Aurubis Beteiligung 50 %) eine Gesamtmenge von 52.000 t und blieb damit gegenüber dem Vorjahr um 7 % zurück. Insgesamt beläuft sich die Produktion im aktuellen Geschäftsjahr auf 152.000 t (Vj. 150.000 t).

In der Business Line Flat Rolled Products & Specialty Wire wurden im 3. Quartal 10.000 t Bandprodukte hergestellt (Vj. 13.000 t). Kumuliert lag die Produktionsmenge mit 29.000 t auf dem Vorjahresniveau.

STRANGGUSSPRODUKTION IM 3. QUARTAL DEUTLICH ANGESTIEGEN

Stranggussproduktion (in 1.000 t)



4. MITARBEITER

Der Aurubis-Konzern beschäftigte am Ende des 3. Quartals insgesamt 4.930 Mitarbeiter (Vorjahr 4.757).

Der Anstieg der Mitarbeiterzahlen resultiert insbesondere aus der Ausweitung der Produktion und diversen Projekten wie z. B. Insourcing von Instandhaltung in Hamburg, Ausweitung der Edelmetallgewinnung in Hamburg und KRS-Plus in Lünen.

Die Mitarbeiter des Aurubis-Konzerns verteilen sich auf folgende Länder: Deutschland (3.470), Bulgarien (794), Belgien (474), Italien (109), Schweiz (44), England (26), Slowakei (11) und Türkei (2). Konzernweit sind somit 70 % der Belegschaft in Deutschland und 30 % im europäischen Ausland tätig.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr von 213 Mio. € um 17 Mio. € auf 230 Mio. € angestiegen. Dies ist insbesondere auf die gestiegene Mitarbeiterzahl, die Ausweitung der Produktion und Aufwendungen für die Erfolgsvergütung zurückzuführen.

Im neuen Ausbildungsjahr 2011/2012 wird Aurubis in Deutschland 84 Auszubildende neu einstellen. Damit liegt Aurubis auf gleichem Niveau wie im Vorjahr und wird weiterhin seiner Verantwortung als wichtiger Ausbildungsbetrieb gerecht.

5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschung und Entwicklung hat im Sinne einer „kontinuierlichen Verbesserung“ für die Business Units Primärkupfererzeugung und Recycling/Edelmetalle verschiedene Projekte zur Verbesserung des Metallausbringens und der Reduzierung von Durchlaufzeiten bearbeitet. Im Rahmen eines öffentlich geförderten Forschungsvorhabens wird in umfangreichen Versuchen in einer Pilotanlage an der Reduzierung der Wertmetallgehalte der Eisensilikatschlacke gearbeitet. Ebenfalls in ersten Pilotversuchen wurde eine neue Verfahrensweise in der Sekundärkupfererzeugung erfolgreich getestet mit dem Ziel, die Bearbeitungszeiten eines Teils der edelmetallhaltigen Materialien deutlich zu verkürzen und damit das Working Capital zu reduzieren. Der Betrieb einer Pilotanlage in der Edelmetallgewinnung wurde fortgesetzt. Mit dem Start der derzeit in der Endmontage befindlichen Anlage wird im letzten Quartal des laufenden Geschäftsjahres die Umsetzung in die betriebliche Praxis erfolgen.

In der BU Kupferprodukte befinden sich die erfolgreich auf der Gießwalzdrahtanlage gegossenen niedriglegierten Kupferwerkstoffe für höherfeste, erweichungsbeständigere Drähte z. B. für Anwendungen in der Automobilindustrie und in der Bemusterung beim Kunden. Des Weiteren wurden in Kooperation mit Kunden erstmals höherlegierte Kupferlegierungen im kontinuierlichen Strangguss erfolgreich gegossen.

6. AKTIE

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2010/11 wurden die internationalen Aktienmärkte zunächst von der guten Stimmung der Marktteilnehmer, welche insbesondere auf die erfreuliche Wirtschaftsentwicklung in Europa zurückzuführen war, positiv beeinflusst. Diese Entwicklung setzte sich bis Februar fort, wurde jedoch durch die Unruhen in Nordafrika sowie durch die Naturkatastrophe in Japan und dem damit verbundenen Reaktorunglück stark gebremst. Zwar konnten sich die internationalen Börsen zu Beginn des dritten Quartals leicht erholen, allerdings sorgten wiederaufkeimende Sorgen um die griechische Staatsverschuldung für Unsicherheit und damit für Kursverluste und erhöhte Volatilität an den Finanzmärkten.

Die Aktie der Aurubis AG eröffnete das Geschäftsjahr 2010/11 mit einem Kurs von 34,96 € (XETRA) und fiel nur wenige Tage später, am 4. Oktober 2010, auf den Tiefstwert der ersten neun Monate von 33,60 €. In den folgenden Monaten stieg die Aktie parallel zum Gesamtmarkt an und profitierte im Dezember deutlich stärker von der Aufwärtsbewegung als der Gesamtmarkt. Am 12. Januar 2011 erreichte die Aktie ein neues Allzeithoch von 45,78 €, konnte dieses Niveau jedoch nicht halten und fiel Ende März auf ca. 38 € zurück. Im Verlauf des dritten Quartals erwies sich die Aurubis-Aktie gegen die höheren Marktschwankungen als relativ widerstandsfähig und schloss am 30. Juni 2011 mit einem Kurs von 44,85 €. Damit stieg die Aurubis-Aktie seit Geschäftsjahresbeginn um insgesamt 28,3 % an, während der MDAX lediglich um 24,7 % und der DAX nur um 18,4 % zulegte.

Der durchschnittliche Tagesumsatz der Aurubis-Aktie im XETRA-Handel erreichte im dritten Quartal 266.000 Aktien, nachdem dieser im zweiten Quartal noch bei 355.000 Aktien lag. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 277.000 Aurubis-Aktien pro Tag gehandelt.

7. CORPORATE GOVERNANCE

Die Aurubis AG hat am 29. April 2011 einen Vertrag zum Erwerb der Rolled Products Division der Luvata Gruppe ('Luvata RPD') unterzeichnet. Der Kaufpreis hängt vor allem vom Wert des Nettoumlaufvermögens zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion ab und wird sich voraussichtlich auf 200 bis 250 Mio. € belaufen.

Der Vorstandsvorsitzende der Aurubis AG, Dr. Bernd Drouven hat am 6. Mai 2011 mitgeteilt, dass er seinen am 31. Dezember 2011 auslaufenden Vertrag nicht verlängern wird. Der Personalausschuss des Aufsichtsrates hat kurzfristig mit den Überlegungen zur Nachfolge von Herrn Dr. Drouven begonnen; hierfür werden sowohl interne als auch externe Lösungen geprüft.

8. OPERATIVE UND STRATEGISCHE MASSNAHMEN ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Kostensenkung und kontinuierliche Verbesserung

Neben diversen laufenden Projekten zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Wettbewerbsfähigkeit lag ein besonderer Schwerpunkt auf Maßnahmen am Standort Pirdop. Hier wurde ein Projekt zur Produktivitäts- und Effizienzsteigerung gestartet. Laufende Projekte in der Edelmetallerzeugung der BU Recycling / Edelmetalle sowie am Produktionsstandort Stolberg der BU Kupferprodukte haben wir fortgesetzt.

Strategische Initiativen

Mit dem geplanten Kauf der Rolled Products Division der Luvata Gruppe wird Aurubis einen weiteren Schritt zum weltweit führenden integrierten Kupfererzeuger und -verarbeiter gehen.

Die Produktportfolien beider Geschäftseinheiten ergänzen sich optimal. Während sich Aurubis bislang auf die Produktion von Kupferbändern und Bändern aus Hochleistungslegierungen konzentriert, ist Luvata RPD bei der Herstellung von volumenstarken Messingprodukten sowie bei Spezialprodukten sehr gut positioniert. Darüber hinaus wird Luvata RPD in der Lage sein, Produkte aus dem Portfolio von Aurubis durch seine innovative Technologie des vertikalen Dünnbandgießens wettbewerbsfähig herzustellen.

Die Optimierung der Fertigungsstätten der kombinierten Geschäftseinheiten werden zu einer Verbesserung der Kostenposition führen und folglich die Wettbewerbsfähigkeit dieses Geschäftsbereiches nachhaltig stärken. Aurubis wird ferner seine Position als globaler Anbieter durch die Nutzung des umfangreichen internationalen Vertriebsnetzes von Luvata RPD ausbauen. Durch die außereuropäischen Produktionsstandorte und Vertriebsstützpunkte der Luvata RPD führen wir unsere Internationalisierungsstrategie erfolgreich fort.

Nach der Unterzeichnung des Kaufvertrages am 29. April haben wir das Kartellverfahren eingeleitet. Nachdem die US-amerikanischen und türkischen Behörden bereits frühzeitig zugestimmt hatten, haben wir die Freigabe durch die Europäische Kommission am 8. August erhalten. Der Eigentumsübergang (Closing) ist für den 1. September 2011 geplant.

9. RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT

Die Rohstoffversorgung des Aurubis-Konzerns in den ersten drei Quartalen war sichergestellt. Kupferkonzentrate waren insgesamt gut verfügbar. Dabei wirkten sich sowohl die angestiegenen Konzentratmengen seitens der Kupferminen als auch die fortgesetzt reduzierte Abnahmemenge durch die nicht in Betrieb befindlichen Kupferhütten im Nordosten Japans aus. Ferner war Altkupfer für die Versorgung unserer Anlagen in ausreichender Menge vorhanden. Die Nachfrage am Schwefelsäuremarkt blieb auf hohem Niveau und resultierte in attraktiven Preisen und einem vollständigen Verkauf der von Aurubis produzierten Säure.

Nach technisch bedingten Produktionseinschränkungen bei der Kupfererzeugung im ersten Quartal, hat sich die Auslastung unserer Produktionskapazitäten im zweiten und dritten Quartal wieder auf höherem Niveau stabilisiert. Die durchgeführte 10 %ige Kapitalerhöhung im zweiten Quartal sowie der Abbau bei Metallbeständen und die gute operative Performance wirkten sich positiv auf unsere Liquiditätssituation aus.

Unsere strukturelle US-Dollar-Longposition sowie der volatile Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar und den sich daraus ergebenden Wechselkursrisiken sind wir durch laufende Kurssicherungsmaßnahmen begegnet und konnten somit die Risiken begrenzen. Die Auswirkungen der Metallpreisschwankungen haben wir im Wesentlichen durch geeignetes Hedging reduziert.

Mit dem Risiko eines möglichen Strom-Blackouts haben wir uns intensiv befasst und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet.

10. AUSBLICK

Rohstoffmärkte

Allgemein wird in den nächsten Monaten mit einem relativ ausgeglichenen Konzentratmarkt gerechnet. Entsprechend dürften sich die Schmelzlöhne auf gutem Niveau bewegen. Wir sind in den nächsten Monaten sehr gut mit Konzentraten versorgt.

Für die Märkte von Altkupfer und Recyclingmaterialien wird bei anhaltend hohen Metallpreisen mit einem weiterhin guten Angebot gerechnet. Die Raffinerielöhne dürften daher weiterhin auf hohem Niveau liegen. Allerdings bleibt die Nachfrage in Asien ein wesentlicher Faktor im Altkupfermarkt.

Wir rechnen auch für die kommenden Monate mit einer guten Altkupferversorgung der Aurubis-Standorte. Mit der Produktionsaufnahme des KRS-Plus-Projektes in Lünen wird die Verarbeitungskapazität für komplexe Recyclingrohstoffe weiter gesteigert. Für die kommenden Monate erwarten wir auch hierfür eine vollständige Versorgung der Kapazität.

Kupfermarkt

Die weitere Entwicklung am internationalen Kupfermarkt wird von globalen Unsicherheiten begleitet sein. Risiken gehen vor allem von der Schuldenkrise einiger europäischer Länder und den USA sowie von Inflationstendenzen in China und einzelnen Schwellenländern aus.

Gleichzeitig verfügt der Kupfermarkt aber über ein stabiles Fundament. Bei insgesamt robuster Nachfrage besteht weiterhin eine unzureichende Produktion in der Kupferverhüttung und Unsicherheiten in der Entwicklung der Minenproduktion. Belastende Faktoren sind z. B. Streiks, Wartungsstillstände und widrigen Wetterverhältnisse. Auf der Nachfrageseite steht dem, trotz Schwächen in einzelnen regionalen Märkten, ein insgesamt weiter wachsender Bedarf gegenüber. Der hohe chinesische Kupferbedarf dürfte anhalten. Damit wird die fundamentale Situation weiterhin hohe Kupferpreise unterstützen.

Kupferproduktion

Wir gehen von der Fortsetzung der Konzentratverarbeitungsmengen auf dem Niveau der ersten 9 Monate aus. Für das gesamte Geschäftsjahr werden somit Verarbeitungsmengen etwa auf Vorjahresniveau erwartet. Auch für die Kupferkathodenproduktion rechnen wir mit einem Volumen auf dem hohen Vorjahresniveau.

Für das verbleibende Geschäftsjahr gehen wir von einer Vollauslastung der Anlagen zur Kupferraffination sowohl im Bereich der Primär- als auch der Sekundärkupfererzeugung im Aurubis-Konzern aus. Durch die im Juli erfolgte Inbetriebnahme des KRS-Plus-Projektes in Lünen werden wir die Verarbeitung komplexer Recyclingrohstoffe steigern.

Produktmärkte

Kupferprodukte

Wir rechnen mit einer Fortsetzung der insgesamt hohen Nachfrage nach Kupferprodukten sowohl in Europa als auch in den Exportmärkten. In Südeuropa ist jedoch eine Abschwächung der Nachfrage festzustellen. Die Fortsetzung der aktuell sehr guten Marktsituation wird von der Entwicklung der Finanzmärkte und ihrem Einfluss auf die Gesamtkonjunktur in den nächsten Monaten abhängen.

Schwefelsäure

Wir rechnen auch in den nächsten Monaten mit einer hohen Nachfrage für Schwefelsäure, verbunden mit einem entsprechend guten Preisniveau.

Ergebniserwartung

Wir sehen im laufenden Geschäftsjahr insgesamt die Fortsetzung der guten Geschäftsentwicklung und damit einer deutlichen Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr. Entsprechend halten wir unsere Erwartung eines operativen EBT für das Geschäftsjahr 2010/11, das aus heutiger Sicht deutlich über 260 Mio. € liegen wird, aufrecht.

Der operative Beitrag aus der Akquisition der Luvata RPD wird im laufenden Geschäftsjahr aufgrund des für das 4. Quartal geplanten Abschlusses der Übernahme gering bleiben. Mögliche Ergebniseffekte aus der Konsolidierung der Luvata RPD können derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden, liegen aber voraussichtlich in einer Größenordnung von über 100 Mio. €.

Aufgrund der erwarteten Übernahme der Luvata RPD und deren vollständigen Konsolidierung ab September 2011 rechnen wir mit einem erhöhten Zeitbedarf für die Erstellung des Jahresabschlusses. Die Veröffentlichung des Ergebnisses des Geschäftsjahres 2010/11 wird daher voraussichtlich statt im Dezember 2011 erst im Januar 2012 erfolgen.

IV. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZU DEN ERSTEN 9 MONATEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2010/11

Konzern-Bilanz (IFRS) (in T€)

AKTIVA	30.06.2011	30.09.2010
Immaterielle Vermögenswerte	95.496	101.887
Sachanlagen	861.752	858.345
Finanzinvestitionen	15	15
Anteile an verbundenen Unternehmen	524	524
Beteiligungen	626	626
Übrige Finanzanlagen	41.900	37.942
Finanzanlagen	43.050	39.092
Anlagevermögen	1.000.313	999.339
Latente Steuern	5.019	5.182
Langfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	91.509	95.565
Sonstige langfristige Vermögenswerte	43	43
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	91.552	95.608
Langfristige Vermögenswerte	1.096.884	1.100.129
Vorräte	1.903.182	1.517.511
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	457.893	437.384
Forderungen aus Ertragsteuern	7.930	24.776
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	194.079	182.379
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	659.902	644.539
Sonstige Wertpapiere	474	301
Flüssige Mittel	524.205	147.803
Kurzfristige Vermögenswerte	3.087.763	2.310.154
Summe Aktiva	4.184.647	3.410.283

Konzern-Bilanz (IFRS) (in T€)

PASSIVA	30.06.2011	30.09.2010
Gezeichnetes Kapital	115.089	104.627
Kapitalrücklage	342.782	187.055
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	1.312.463	1.021.138
Erfolgsneutrale Eigenkapitalbestandteile	5.865	-6.464
Eigenkapital der Aktionäre der Aurubis AG	1.776.199	1.306.356
Anteile anderer Gesellschafter	3.769	3.847
Eigenkapital	1.779.968	1.310.203
Rückstellungen für Pensionen	78.233	74.069
Latente Steuern	334.487	257.035
Sonstige langfristige Rückstellungen	50.543	50.603
Langfristige Rückstellungen	463.263	381.707
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	653.096	332.617
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	10.973	16.737
Langfristige Verbindlichkeiten	664.069	349.354
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.127.332	731.061
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	42.719	58.321
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	48.896	290.919
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	970.702	792.530
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	22.713	7.947
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	192.317	219.302
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.234.628	1.310.698
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.277.347	1.369.019
Fremdkapital	2.404.679	2.100.080
Summe Passiva	4.184.647	3.410.283

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) (in T€)

	9 Monate 2010/11	9 Monate 2009/10
Umsatzerlöse	9.762.421	7.048.217
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	211.709	368.986
Andere aktivierte Eigenleistungen	8.931	5.789
Sonstige betriebliche Erträge	29.918	26.360
Materialaufwand	-9.078.643	-6.697.382
Rohergebnis	934.336	751.970
Personalaufwand	-229.685	-212.810
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-82.987	-79.372
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-131.903	-113.399
Betriebsergebnis (EBIT)	489.761	346.389
Beteiligungsergebnis	706	494
Zinserträge	9.093	10.171
Zinsaufwendungen	-30.863	-30.007
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	468.697	327.047
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-131.141	-97.002
Konzernüberschuss	337.556	230.045
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernüberschuss	1.274	1.045
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallender Konzernüberschuss	336.282	229.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	7,75	5,60
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	7,75	5,60

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS) (in T€)

	9 Monate 2010/11	9 Monate 2009/10
Konzernüberschuss	337.556	230.045
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen		
Marktbewertung von Cashflow-Sicherungen	12.527	-36.109
Marktbewertung von Finanzinvestitionen	4.019	-10.025
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-174	807
Latente Steuern auf ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	-4.043	10.673
Sonstiges Ergebnis	12.329	-34.654
Konzerngesamtergebnis	349.885	195.391
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzerngesamtergebnis	348.611	194.346
Auf Anteile anderer Gesellschafter entfallendes Konzerngesamtergebnis	1.274	1.045

Konzern-Kapitalflussrechnung (in T€)

	9 Monate 2010/11	9 Monate 2009/10
Ergebnis vor Ertragsteuern	468.697	327.047
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	82.987	79.372
Ab-/Zuschreibungen auf Vermögenswerte des Umlaufvermögens	2.729	-30.400
Veränderung langfristiger Rückstellungen	1.059	-52
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	236	425
Bewertung von Derivaten	-31.224	11.508
Ergebnis aus Beteiligungen	-706	-494
Zinsergebnis	21.362	19.317
Auszahlungen für Ertragsteuern	-53.590	-23.049
Brutto-Cashflow	491.550	383.674
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie der Wertpapiere des Umlaufvermögens	11.752	-175.083
Veränderung der Vorräte	-386.895	-673.223
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-15.587	-46.168
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	170.533	303.081
Mittelzufluss (im Vorjahr –abfluss) aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	271.353	-207.719
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-78.342	-123.964
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	653	248
Zinseinzahlungen	9.231	10.171
Erhaltene Dividenden	706	494
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-67.752	-113.051
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	169.609	0
Auszahlung für Kosten der Kapitalerhöhung	-5.050	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	672.950	490.045
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzverbindlichkeiten	-588.928	-339.102
Zinsauszahlungen	-29.578	-25.252
Dividendenzahlungen	-46.309	-27.565
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	172.694	98.126
Veränderung der Zahlungsmittel	376.295	-222.644
Veränderungen aus Wechselkursänderungen	107	-3.331
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	147.803	257.243
Flüssige Mittel am Ende der Periode	524.205	31.268

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS 9 MONATE 2010/11

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (in T€)

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern-EK	Erfolgsneutrale EK-Bestandteile				Anteile der Aktionäre der Aurubis AG	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe EK
				Markt- bewertung von Cash- flow- Sicherungen	Markt- bewertung von Finanz- investitionen	Währungs- änderungen	Latente Steuern			
Stand am 30.09.2009	104.627	187.055	723.481	15.239	-2.483	109	-2.485	1.025.543	3.323	1.028.866
Dividendenzahlung	0	0	-26.565	0	0	0	0	-26.565	-1.000	-27.565
Konzerngesamtergebnis	0	0	229.000	-36.109	-10.025	807	10.673	194.346	1.045	195.391
Stand am 30.06.2010	104.627	187.055	925.916	-20.870	-12.508	916	8.188	1.193.324	3.368	1.196.692
Stand am 30.09.2010	104.627	187.055	1.021.138	8.679	-16.736	724	869	1.306.356	3.847	1.310.203
Kapitalerhöhung aus der Ausgabe neuer Aktien ¹⁾	10.462	155.727	0	0	0	0	0	166.189	0	166.189
Dividendenzahlung	0	0	-44.957	0	0	0	0	-44.957	-1.352	-46.309
Konzerngesamtergebnis	0	0	336.282	12.527	4.019	-174	-4.043	348.611	1.274	349.885
Stand am 30.06.2011	115.089	342.782	1.312.463	21.206	-12.717	550	-3.174	1.776.199	3.769	1.779.968

¹⁾ Die Kapitalerhöhung wurde in den Kapitalrücklagen um Nettotransaktionskosten in Höhe von 3.420 T€ gemindert. Diese enthalten einen zahlungsunwirksamen latenten Steuervorteil in Höhe von 1.630 T€.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Der vorliegende Konzernzwischenbericht der Aurubis AG umfasst nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes einen Konzern-Zwischenabschluss sowie einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Konzernabschlusses zum 30.09.2010 wurden mit Ausnahme der erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen unverändert fortgeführt.

Eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts der ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2010/11 ist nicht erfolgt.

Erstmals anzuwendende Standards

Die von der Europäischen Union im März 2010 in europäisches Recht übernommenen und für am oder nach dem 01.01.2010 beginnende Geschäftsjahre anwendbaren Änderungen des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ betreffen im Wesentlichen anteilsbasierte Vergütungen mit einem Barausgleich innerhalb eines Konzerns und haben im Aurubis Konzern keine Auswirkung.

Die von der Europäischen Union im Dezember 2009 in europäisches Recht übernommenen und für am oder nach dem 01.02.2010 beginnende Geschäftsjahre anwendbaren Änderungen des IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ betreffen im Wesentlichen die Bilanzierung von Bezugsrechten, Optionen und Optionsrechten aus Sicht eines Emittenten. Die Änderungen haben keine Auswirkung auf Abschlüsse des Aurubis Konzerns.

Eigenkapitalmaßnahme und Dividende

Am 14. Januar 2011 hat die Aurubis AG eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien durchgeführt. Es wurden 4.086.974 Stück mit einem rechnerischen Nennbetrag von 2,56 € je Aktie zu einem Preis von 41,50 € je Aktie bei institutionellen Anlegern im In- und Ausland platziert. Der Emissionserlös betrug 169,6 Mio. €. Die neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2009/10 in vollem Umfang dividendenberechtigt.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2009/10 der Aurubis AG in Höhe von 84.841.907,13 € wurde in Höhe von 44.956.723,00 € zur Zahlung einer Dividende von 1,00 € je Stückaktie verwendet. Ein Betrag von 39.885.184,13 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Fremdkapitalmaßnahme

Am 18. Februar 2011 hat die Aurubis AG Schuldscheindarlehen in Höhe von 450 Mio. € aufgenommen. Die Schuldscheindarlehen setzen sich zusammen aus Tranchen in Höhe von 258 Mio. € mit festen Zinskupons und Laufzeiten über 4 und 6 Jahren sowie aus Tranchen in Höhe von 192 Mio. € mit variablen Zinskupons und Laufzeiten über 4 und 6 Jahren. Die Verzinsung der variablen Tranche ist an den Euribor zuzüglich einer vertraglich vereinbarten Marge gebunden.

Unternehmenserwerb

Die Aurubis AG hat am 29. April 2011 einen Vertrag zum Erwerb der Rolled Products Division der Luvata Gruppe ('Luvata RPD') unterzeichnet. Der Kaufpreis hängt vom Wert des Nettoumlaufvermögens zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion ab und wird sich voraussichtlich auf 200 bis 250 Mio. € belaufen.

Luvata RPD produzierte im Geschäftsjahr 2010 rund 160.000 t Bleche, Bänder und Platten aus Kupfer und Kupferlegierungen und erzielte damit einen Umsatz von rund 1 Mrd. €. In seinen wesentlichen Produktionsstandorten in Finnland, den Niederlanden, Schweden und den Vereinigten Staaten, zusätzlichen Servicecentern in den Niederlanden und Italien sowie einem globalen Vertriebsnetzwerk beschäftigt die Division rund 1.270 Mitarbeiter.

Nach der Unterzeichnung des Kaufvertrages haben wir das Kartellverfahren eingeleitet. Nachdem die US-amerikanischen und türkischen Behörden bereits frühzeitig zugestimmt hatten, haben wir die Freigabe durch die Europäische Kommission am 8. August erhalten. Der Eigentumsübergang (Closing) ist für den 1. September 2011 geplant.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS 9 MONATE 2010/2011

Konzern-Segmentberichterstattung (in T€)

	Segment Primärkupfer		Segment Recycling/ Edelmetalle		Segment Kupferprodukte		Sonstige		Summe		Überleitung/ Konsolidierung		Konzern gesamt	
	9 Monate 2010/11 operativ	9 Monate 2009/10 operativ	9 Monate 2010/11 operativ	9 Monate 2009/10 operativ	9 Monate 2010/11 operativ	9 Monate 2009/10 operativ	9 Monate 2010/11 operativ	9 Monate 2009/10 operativ	9 Monate 2010/11 operativ	9 Monate 2009/10 operativ	9 Monate 2010/11 IFRS	9 Monate 2009/10 IFRS	9 Monate 2010/11 IFRS	9 Monate 2009/10 IFRS
Umsatzerlöse														
gesamt	4.965.633	3.829.829	3.520.236	2.501.167	7.054.504	5.286.370	22.669	7.012						
- davon mit anderen Segmenten	4.426.829	3.508.296	1.327.077	1.036.942	40.421	30.923	6.293	0						
Konzern mit Dritten	538.804	321.533	2.193.159	1.464.225	7.014.083	5.255.447	16.376	7.012	9.762.421	7.048.217	0	0	9.762.421	7.048.217
EBIT	160.757	58.750	47.950	43.676	51.542	36.989	-18.825	1.829	241.424	141.244	248.337	205.145	489.761	346.389
EBT	151.294	52.286	41.538	37.116	45.844	30.712	-18.316	1.788	220.360	121.902	248.337	205.145	468.697	327.047

Die Segmentierung erfolgt entsprechend der Definition der Business Units im Konzern.
Vorjahresumsatzvergleichswerte angepasst.

V. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Hamburg, 10. August 2011

Aurubis AG

Der Vorstand

Dr. Bernd Drouven

Dr. Michael Landau

Erwin Faust

Peter Willbrandt

Dr. Stefan Boel

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

V. TERMINE UND KONTAKTE

FINANZKALENDER

Zwischenbericht zu den ersten 9 Monate 2010/11	10. August 2011
Veröffentlichung Jahresergebnis 2010/11	Januar 2012

INVESTOR RELATIONS-KONTAKT

Marcus Kartenbeck

Leiter

Tel. +49 40 7883-3178

e-mail: m.kartenbeck@aurubis.com

Dieter Birkholz

Tel. +49 40 7883-3969

e-mail: d.birkholz@aurubis.com

Ken Nagayama

Tel. +49 40 7883-3179

e-mail: k.nagayama@aurubis.com

KONZERNKOMMUNIKATION-KONTAKT

Michaela Hessling

Leiterin

Tel. +49 40 7883-3053

e-mail: m.hessling@aurubis.com

Matthias Trott

Tel. +49 40 7883-3037

e-mail: m.trott@aurubis.com